

Neue Kompaktserie mit höheren Tragkräften und längeren Hubarmen

Bewegung bei den Merlo-Teleskopmaschinen: Das Unternehmen hat seine Panoramic-Maschinen der P26.6-Familie überarbeitet und durch zwei neue Teilfamilien – P28.8 und P32.6 – ersetzt. Das sind Maschinen, die maximal 2.800 kg beziehungsweise 3.200 kg heben und damit Hubhöhen von 5 m beziehungsweise 4,8 m erreichen können.

Die maximalen Hubhöhen der Panoramic-Maschinen betragen 8,2 m beziehungsweise 6,4 m. Die von einem 4-Zylinder-Turbo-Dieselmotor, der bei 2.400 min⁻¹ 74,9 kW abgibt, angetriebenen Maschinen, werden mit den Kabinenhöhen 2 m (zusätzlicher Kennbuchstabe L) und 2,15 m in drei hydrostatischen Fahrtriebvarianten angeboten:

- Varianten L:
mit einer Zahnradpumpe für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h
- Varianten L Plus und PLUS:
auf Kundenwunsch mit einer Zahnradpumpe für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h
- Varianten TOP:
mit einer Load-Sensing-Regelpumpe für eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h

Alle Kabinen wurden mittlerweile auf eine innere Breite von 995 mm vergrößert. Ansonsten haben alle nur 2 m

breite Maschinen identische Basisabmessungen. Sie können aber durch die unterschiedlichen Tragfähigkeiten, Hubhöhen sowie Reichweiten der verschiedenen Einsatzbedingungen der verschiedenen Betreiber abgestimmt werden. Der eine wird beispielsweise besonderen Wert auf eine hohe Tragfähigkeit und eine entsprechende Umschlagleistung legen, während für den anderen aus Beschickungsgründen die größere Hubhöhe und längere Reichweite interessant ist.

Merlo hat den Radstand der nach wie vor in drei Schaltvarianten allradlenkbaren Maschinen auf 2.720 mm angehoben, ohne dadurch den geringen Wendekreisradius über die Radaußenseiten der Vorläufermaschinen von 3.700 mm zu verändern.

Die Maschinen sind weiterhin mit den bewährten Portalachsen sowie mit EM-Traktionsreifen der Größe 400/70-20 ausgestattet und bieten damit eine



Merlo hat die Panoramic-Maschinen seiner P26.6-Familie überarbeitet und durch zwei neue Teilfamilien – P28.8 und P32.6 – ersetzt.

Bei den neuen Maschinen erhöhte Merlo den Radstand auf 2.720 mm. Der geringe Wenderadius über die Radaußenseiten der Vorläufermaschine von 3.700 mm blieb dabei jedoch unverändert.



geländefreundliche Bodenfreiheit von 385 mm, wie der Hersteller betont.

Auch die Abdeckung des rechts neben der Kabine in einer Unterflurposition angeordneten Turbo-Dieselmotors wurde neu geformt und die flächenmäßig vergrößerten Kabinenseitenfenster tiefer heruntergezogen. Zwei Maßnahmen, welche die Panoramasicht des Fahrers bis in den seitlichen Nahbereich der Maschinen optimieren. Zu den wichtigen Sicherheitsaspekten zählt aber auch der formal geänderte massive Sicherheitsstahlgürtel, von dem auch die neuen Maschinen als Rammschutz umgeben werden.

Der Sichtverbesserung dienen auch die ins neue Kabinendach integrierten drei Arbeitsscheinwerfer: zwei nach vorn und einer nach hinten. Eine weitere Besonderheit der neuen Maschinentypen ist auch, dass die Gummi-Hinterradkot-

Die Hinterradkotflügel sind mit dem Lenksystem der Räder verbunden. Beeinträchtigungen des Maschinenumfeldes durch Stein- und Schlammwurf werden dadurch vermieden.



Die neuen Komfortkabinen erleichtern auch dauerhafte Arbeitseinsätze.



flügel mit dem Lenksystem der Räder verbunden sind. Starke Maschinenverschmutzungen und gefährliche Beeinträchtigungen des Maschinenumfeldes durch Stein- und Schlammwurf werden vermieden.

sie nach Herstellerangaben inzwischen zu hoch effektiven Dauerarbeitsplätzen geworden. Da sind Sonderausstattungen wie beispielsweise der luftgefederte Fahrersitz und die Klimaanlage willkommene Angebote.

In mehrfacher Hinsicht interessant ist die als Sonderausrüstung angebotene pneumatische Schwingungsdämpfung zwischen Teleskophubarm und Basismaschine. Sie vermeidet bei der Fahrt auf unebenem Gelände beispielsweise die den Fahrer körperlich belastenden, zu Transportgutverlusten führenden und das Lenkverhalten beeinträchtigenden Nickschwingungen der beladenen Maschine.

An den Teleskophubarmen wurden alle Steuer- und Hydraulikleitungen zum noch konsequenteren Schutz gegen mechanische Beschädigungen ins Hubarminnere verlegt. Die bewährte Tac-Lock-Einrichtung zum schnellen Ausrüstungswechsel wurde selbstverständlich beibehalten, so dass bereits im Unternehmen vorhandene Ausrüstungen weiterhin genutzt werden können und alle im Merlo-Programm angebotenen Ausrüstungen zur Verfügung stehen.

Da sich die Merlo-Teleskopmaschinen durch ihre schnellen Ausrüstungswechsel an sich kurzfristig ändernde Einsatzbedingungen anpassen lassen, sind

BM